

damit ein abgerundetes geschichtliches Bild gibt. Uns will scheinen, daß – so im Vorwort – „der notgedrungen knappe Umfang der Schrift“, der „zur Beschränkung“ zwang, „ja zu manchem schmerzlich Verzicht“, keineswegs ein Negativum ist: Die Gegenwart ist schnelllebig, ihr gehetzter Zeitgenosse braucht kurze rasche Information, wenn dazu noch das Interesse an der Geschichte geweckt wird, wie hier, und der Leser außerdem im Anhang ein „Verzeichnis der Schriften“ findet, „die eine breitere Information ermöglichen“, dann hat der Autor seinen Auftrag auf jeden Fall erfüllt. -t

Gräter Carlheinz: Mit dem Auto rund um Würzburg. 10 Ausflüge ins Mainfränkische. Würzburg: Stürtz Verlag 1973. brosch. 96 SS.

Ein lustiges Umschlagbild! Das Büchlein paßt ins Handschuhfach des Autos, aber auch in die Seitentasche des Rucksacks! Der bekannte Verfasser, der gerne wandert, hätte vielleicht einige Konturen schärfer herausarbeiten können. Sonst ein hübsches Büchlein – Wechsel von grünen und weißem Papier – Wechsel von Grün und Schwarz im Druck (grün die Überschriften und Seitenzahlen). Von jeder Tour übersichtliche Karten. Ilse Selig steuerte drei feine Stimmung erzeugende Zeichnungen bei: Rothenburg o. d. T., Ochsenfurt und Volkach. Ortsregister. Was will der Wanderer mehr!?: Fortsetzung in gleicher Aufmachung in benachbarte Landschaften. -t

Julius Echter von Mespelbrunn. Fürstbischof von Würzburg (1573-1617), Gründer der Universität und des Juliusspitals. Ausstellung des Staatsarchivs Würzburg aus Anlaß des 48. Deutschen Archivtages in Würzburg 3. 9. - 12. 10. 73. Nr. 7 der Ausstellungskataloge der Bayerischen Staatlichen Archive, hrsgg. von der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns.

Ausstellung und Katalog hat Hatto Kallfelz trefflich gestaltet. Das Geleitwort

Hermann Hoffmanns führt prägnant und sicher hin zur Beschreibung der Exponente. Gute Bilder! -t

Die Nürnberger Musikverleger und die Familie Bach. Nürnberg 1973. 20 S. Drei Aufsätze und ein Verzeichnis der Originaldrucke Johann Sebastian Bachs bietet die Publikation „Materialien zu einer Ausstellung“, auf der während des 48. Bach-Fests der Neuen Bach-Gesellschaft im Sommer 1973 in Nürnberg Nürnberger Drucke Joh. Seb. und Carl Philipp Emanuel Bachs gezeigt wurden. Schon im 16. Jh. ein Zentrum des Buch- und auch des Notendrucks, erlebte Nürnberg nach den Rückschlägen des 17. Jhs. im 18. Jh. eine neue, durch ungewöhnlichen Mut zu Erstdrucken ausgezeichnete Blüte des musikalischen Verlagswesens. Bei Christoph Weigel d. J. erscheint 1735 J. S. Bachs 2. Teil der Clavier-Übung (mit dem berühmten Italienischen Konzert); 1742 verlegt Balthasar Schmid (nachdem er bereits 1739 beim Stich des 3. Teils der Klavier-Übung beteiligt war) die Goldberg-Variationen und 1748 die Kanonischen Veränderungen über „Vom Himmel hoch da komm ich her“. Schmid, später seine Witwe sowie Ulrich Haffner, der um 1760 führende Musikverleger Nürnbergs, verlegten Werke des Bachsohns Carl Philipp Emanuel u. diverser Schüler Bachs. Sie haben so maßgeblichen Anteil an der „Hochkonjunktur in leichtgängiger Klavierware“. Ein Faksimile des Erstdrucks der Kanonischen Veränderungen über „Vom Himmel hoch“ macht die musik- und verlagsgeschichtlich gleichermaßen anregende Schrift zu einer kleinen bibliophilen Kostbarkeit. (Erhältlich bei KMD Hermann Harrassowitz, Nürnberg, Kartäusergasse 20). D. Schug

Aus der Spalter Heimat. Heimatkundliche Hefte. Hrsgbr.: Heimatverein Spalter Land e. V. (gegr. 1929). 11. Folge 1972, 108 SS., brosch.

Das Heft enthält einen, auch interessant illustrierten, Aufsatz von Willi Ulsamer

„100 Jahre Spalter Eisenbahn 1872-1972“. Nicht nur spannend für den an fränkischer Eisenbahngeschichte Interessierten, sondern auch ein feiner, wohlgegliederter, Beitrag zu Frankens kultureller und Verkehrs-Historie. -t

Spalt: Der Heimatverein Spalter Land e. V. (8545 Spalt/Mittelfranken, Jahnstr. 5 a/l) hat ein Vierfarben-Gedenkblatt der Spalter Lokomotive und ein 1/2-Ltr.-Glas mit der Silhouette dieser Lokomotive herausgebracht und gibt beides gegen Ersatz der Versand- und Portokosten ab. (Siehe unsere Buchbesprechung oben).

Heimatverein Spalter Land e. V. Tätigkeitsbericht 1972 erstattet von Willi Ulmer. 24 SS. Fotodruck.

Eine beachliche Bilanz! Gerade die wertvolle Arbeit der kleineren fränkischen Geschichts- und Heimatvereine verdient jede Aufmerksamkeit und Förderung. Das gilt auch für **Alt-Gunzenhausen**. Beiträge zur Geschichte der Stadt und des Kreises. Heft 34, 1971. Hrsgbr.: Verein für Heimatkunde, Stadt und Landkreis Gunzenhausen. 80 SS. Das schmucke Heft unter der Redaktion von Wilhelm Lux (Gunzenhausen), Fortsetzung nach mehrjähriger, besonders durch Ansteigen der Druckkosten bedingter Pause, bringt zwei bemerkenswerte Aufsätze. Schäfer Volker/Winter Martin: „Auszüge aus den Ellwanger Lehenbüchern A und B der Äbte Kuno von Gundelfingen (1332-1367) und Albrecht Hagg (1367-1400)“. - Zink Karl Friedrich: „Die romanische Choranlage der Klosterkirche in Heidenheim am Hahnenkamm“. (Siehe auch „Frankenland“ 22-1970, 208 ff.). Den ersten Aufsatz erschließt ein ausgedehntes sorgfältiges Register (auch mit Flurnamen). Zinks Beitrag - mit einem Foto und zwei Skizzen - ist ebenfalls genau belegt. - Eine über den lokalen Bereich hinaus gut brauchbare Veröffentlichung. -t

Popp Ludwig/Straßner Ernst: Der Maler und Graphiker Christian Straßburger.

1908-45. Schriften zur Heimatpflege Bd. 11, hrsgg. v. Kulturreferat der Stadt Kulmbach o. J. 47 SS.

Sofort bestechen beim Durchblättern die ausdrucksstarken, ja erschütternden Graphiken des gefallenen Künstlers, eines früh Vollendeten. Der Text - Würdigung und Lebensbild - ist dem künstlerischen Schaffen gerecht. Ein Werkverzeichnis ergänzt das Heft, das man so schnell nicht vergißt. -t

Die Hohenloher Jugendbücher sind seit 1972 eine erfreuliche Bereicherung im Programm des rühmigen Hohenloher Druck- und Verlagshauses (7182 Gerabronn). Gute und solide gemacht Bücher im Format 11,7/20,5 cm, Pappband mit mehrfarbigem, cellophaniertem Überzug. Autor der ersten Bände dieser neuen Reihe ist Bundesfreund Dr. Hermann Gerstner mit

Lorenzo entdeckt die Etrusker (180 Seiten mit 1 Karte und 15 Zeichnungen von Werner Brauer, DM 12.80). Diese abenteuerliche Geschichte eines italienischen Hirtenjungen erscheint damit in der zweiten Auflage. Sie führt die jugendlichen Leser auf unterhaltsame Weise hin zu den geheimnisumwühten Kulturdenkmälern der Etrusker. Überraschende Entdeckungen und unverhoffte Begegnungen tragen dazu bei, das trostlose Dasein des elternlosen Buben in ein helleres, glücklicheres zu wandeln. Auch **Jonathan Swifts Abenteuer des Schiffarztes Gulliver** (196 Seiten mit 15 Illustrationen von Grandville, DM 9.80) ist von Hermann Gerstner ins Deutsche übersetzt und neu herausgegeben worden. Wem sind sie nicht bekannt, die „Wunderbaren Reisen zu Liliputanern u. Riesen“ - und wer möchte sie sich nicht hin und wieder mal zu Gemüte führen? Die preiswerte schöne Ausgabe wäre ein guter Anlaß dazu. P. U.

Gesucht wird Mainfränkisches Jahrbuch Band 13 und Band 15. Antiquarisch oder aus Nachlaß, Nachricht erbeten an Dr. Kuhn, Schweinfurt, Höllental 1 d.